

Initiative „Humanismus und Aufklärung 2.0“ - TEE-SALON

"Die Öffnung der europäischen Idee. Möglichkeiten und Risiken"

Arthur Krön

Europa-Aktivist und freier Autor, Oxford, NZZ

Moderation: Mag. Markus Priller

Am Mittwoch, 27. Mai 2026, 19:00 h im Teehaus JADETEE & KERAMIK
1090 Wien, Berggasse 14

TEE-SALON-Notizen

Ziel: Geleitet von Menschlichkeit, Freiheit, Gleichheit und Toleranz ist es Ziel der Initiative „Humanismus & Aufklärung 2.0“ im Format des „TEE-SALONS“, gemeinsam zu überlegen, was jeder einzelne von uns für die Umsetzung der oben genannten Werte in der gegenwärtigen Gesellschaft tun kann und wie wir es konkret tun können.

Kurzbiographie

Arthur Krön ist Gründer von "Unser Kontinent", einer Initiative, die den europäischen Diskurs öffnen will. Der Verein betreibt unter anderem die Social-Media-Kanäle YOUROPE. Als freier Autor schreibt Arthur für die NZZ und andere internationale Publikationen über Geopolitik, Identität und europäische Integration. An der University of Oxford beschäftigt er sich mit Kriegsgeschichte und Nationalismus im 19. Jahrhundert.

Notizen

Einleitende Fragestellungen

1. Über welches Europa sprechen wir?
2. Welches Europa wollen wir? Welche Art von Europa wollen wir?
3. Wie ist es möglich, den Menschen an der Basis eine Stimme zu geben, um Frustration einerseits und Visionen für Europa andererseits auszudrücken?
4. Demokratie ist mehr als wählen gehen...Was kann die Zivilgesellschaft für ein geeintes Europa beitragen und wie kann sie es tun?

Was ist mit der "Öffnung der europäischen Idee" gemeint, welche Möglichkeiten und Risiken gibt es?

Gehen die Menschen zu Europadiskussionen?

Mögliche Hindernisse auf dem Weg zu einem geeinten Europa

- Fehlt der politische Wille für die europäische Vereinigung?
- Europa ist ein „elitäres Projekt“ (Arthur Krön) Beispiele: Erasmus-Programme, Roaminggebühren, Grenzübertritte...

Initiative „Humanismus und Aufklärung 2.0“ - TEE-SALON

- Die Mitsprachemöglichkeit der Bürger fehlt!
- Brechen von demokratischen Entscheidungen: Ursula von der Leyen geht anstelle des gewählten Manfred Weber (von der stärksten Fraktion) als Präsidentin hervor.
- Lissabon-Verträge
- EU scheint ein Hindernis am Weg zur europäischen Einheit zu sein.
- Wahl des Europäischen Parlaments...

Was brauchen wir für Europa?

- **Zivilisation** (Anne Applebaum, Rede an Europa, 2026). In der Zivilisation steckt die Kraft für die Vereinigung Europas. Wenn Europa „kracht“, dann „krachen“ auch die Werte wie Freiheit u.a. in Europa. Hierzu zählt auch die Frage der gemeinsamen europäischen Verteidigung ohne dem „amerikanischen Schirm“.
- **Heimat:** Die „Anywheres“ verstehen sich als „global citizens“, die von der Globalisierung profitieren und die „Somewheres“ leben meist an einem Ort. Wir brauchen ein Europa der Somewheres. Wir brauchen Menschen, die verwurzelt sind (Beispiel Ukraine: Gebiete des Landes werden als eigene Körperteile empfunden)
- Für ein Europa braucht es ein positives Narrativ!
- Es braucht ein Bewusstsein der gemeinsamen Kulturen und Feste. Nutzung der Bilder wie Kirchtürme, Hügellandschaften...
- Risiken: Abdriften in „Blut und Boden“
- Es braucht verbindende Bilder, die demonstrieren, dass mein Platz auch ein „Europaplatz“ ist: Floridsdorf ist Europa, Hollabrunn ist Europa...
- Zu Europa haben die meisten Menschen positive Gefühle (Studien) und zur Europäischen Union meist negative Gefühle: Schwer- bis unerreichbare Ziele werden definiert (z.B. Klimaziele), Visionen kommuniziert, die nicht in die Praxis umgesetzt werden... Lobbyismus beeinflusst die EU: Z.B. Spaltböden für die Tierhaltung, das „Verbrenner-Aus“...
- Menschen wollen gehört werden, ein Teil davon sein! Durch Beschwichtigungen und Erklärungen im Diskurs verliert man die Menschen.
- Sind die Menschen z.B. in China oder in Russland in der Lage, sich miteinander verbinden?
- Rassmussen (Ex Generalsekretär NATO): Verstärkte Zusammenarbeit (Verbindung) folgender Staaten könnte ein Ansatz sein: Australien, Neuseeland, Japan, Korea, EU, Kanada, Vereinigtes Königreich.

Wofür lohnt es sich zu kämpfen?

- Wenn wir uns retten, unsere Werte retten, dann retten wir die Welt!?
- Wir brauchen eine Art „Monroe-Doktrin“, die Großmächte daran hindert, zu viel Einfluss auf unsere Nachbarstaaten zu erhalten. Z.B. Russland in Libyen zur Steuerung der Migration nach Europa, China in Afrika...
- Freiheit und Demokratie verteidigen, Aufrüsten... schreckt etwas ab. Durch Diplomatie hätte vieles gemildert werden können!?
- Europa hat sich zu sehr „verbogen“, Diplomatie eingesetzt, die aber erfolglos war. Z.B. viele Besuche in Moskau nach Beginn des Angriffskrieges gegen die Ukraine.

Initiative „Humanismus und Aufklärung 2.0“ - TEE-SALON

- Wie können wir europäische Politik betreiben?
- Wie können wir Menschen hinführen, dass sie sagen: „Ich bin ein Europäer*in“ und trete für die Werte ein. Wie entsteht eine europäische Identität?
- Das System kritisieren und das Zusammenspiel der Staaten stärken.
- Kommunikation auf Emotion aufbauen, emotional argumentieren. Bilder für Emotionen finden, nicht Lösungen, sondern Alternativen finden.
- Demokratie: Ist die Demokratie eine gesättigte Strategie? Legislaturperioden sind zu kurz. Demokratie muss reflektiert und angepasst werden.
- Mehr positive Narrative über Europa und die EU als lernendes System.

Wertvolle Links

<https://yourope.io/>

The Future is YOUROPE

The Future is YOUROPE youth led street interviews, TikTok & You Tube.

Pro European initiative from Vienna and Munich. Wir diskutieren, hören zu und streiten – für ein besseres Europa.

https://www.instagram.com/yourope_unserkontinent/